

#01 – JANUAR 2026



#Aktuelles



NEU: Reden wir drüber - komm mit deiner Schule ins Gespräch!



Es ist im hektischen Schulalltag nicht immer einfach, in Ruhe Gespräche zu führen über die Themen, die euch Schülerinnen und Schüler bewegen. Je größer die Schule, desto schwieriger ist das Ganze natürlich.

Da uns aber wichtig ist, das Ohr an euren Bedürfnissen, Ideen, Kritik und Wünschen zu haben, wollen wir euch gerne demnächst dazu befragen (siehe Kolumne der Schulleiterin unten). Zum anderen führen wir ab sofort einen neuen Dialog zwischen Schule und euch ein: Sowohl die Schulleitung als auch die Jahrgangsleitungen und Koordinatorinnen stehen euch ab Beginn des zweiten Halbjahres zu festen Zeiten für Gespräche zur Verfügung. *Wenn ihr etwas auf dem Herzen habt, kommt gerne vorbei!* Wir freuen uns auf euch!



- **Jahrgangsleitung 5/6:** Kay-Andrea Dohr, freitags, 1. große Pause, Elternsprechzimmer 1. Stock, Raum 1.39.
- **Koordinatorin Jg. 5-8:** Dorothea Zöller, mittwochs, 2. große Pause, Raum 0.56.
- **Jahrgangsleitung 9/10:** Luisa Lensker, freitags, 2. große Pause, Elternsprechzimmer 1. Stock, Raum 1.39.
- **Koordinatorin Jg. 11:** Susanne Köbke, jede Pause, Raum 0.55.
- **Koordinator Jg. 12/13:** Tim Danker, jede Pause, Raum 0.57.
- **Schulleiterin:** Linda Steuber, Donnerstag, 2. große Pause, Raum 0.50.



NEU: Wahlpflichtunterricht – Bildung neu denken, Vielfalt fördern

Wir planen gerade unter der Leitung von Malte Schröder aus dem Kollegium eine bedeutende Erweiterung unseres Angebotes, die erstmals für alle Schülerinnen und Schüler greift, die **jetzt im 6. Jahrgang** sind: Für diese führen wir ab der 8. Klasse für drei Jahre (Jg. 8-10) sogenannten „Wahlpflichtunterricht“ (WPU) ein. Das bedeutet:

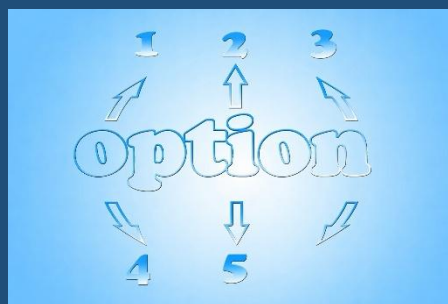
In diesem WPU können sie – zusätzlich zum normalen Unterricht - auch Themenfelder belegen, die sie ganz besonders interessieren. Für 3-4 Unterrichtsstunden pro Woche stehen ihnen dann fünf verschiedene Profile zur Verfügung, aus denen sie eines wählen können: Ein ganz neues

Angebot verknüpft dabei Medienbildung und Persönlichkeitsentwicklung, indem es mediale Auftritte, Filmanalyse und die Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Vielfalt in den Mittelpunkt stellt. Ebenfalls neu hinzu kommt der Bereich der



historisch-politischen Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Europa, das neben den Themenbereichen Geschichte und Politik auch aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen aufgreift. Daneben wird natürlich auch Bewährtes fortgesetzt: mit einem naturwissenschaftlichen Angebot, in dem experimentelles und forschungsorientiertes Arbeiten im Mittelpunkt stehen, mit dem Bildungsgang Musik sowie mit einem Profil, das Sport mit Darstellendem Spiel/Theater verbindet.

Die Schülerinnen und Schüler können diese klassenübergreifenden WPU-Kurse drei Jahre lang belegen und bekommen sogar eine offizielle Note dafür. Der Wahlpflichtunterricht schließt an die sogenannten GAKplus-Kurse an, die diese Schülerinnen und Schüler bereits jetzt in den Jahrgängen 6 und 7 nach Wahl belegen. So können bereits unsere Jüngsten ihre Stärken entwickeln - und mit den neuen Profilen im Wahlpflichtunterricht in den Jg. 8-10 diesen individuellen Weg bis in die Oberstufe hinein weiterverfolgen.



Der Schulball - die GAK-Party des Jahres wartet am 20. Februar auf euch!



Das gesellschaftliche Highlight des gesamten Schuljahres steht vor der Tür: Unser Schulball findet am 20. Februar statt, dieses Jahr unter dem Motto "Party like Gatsby". Einlass ist ab 19 Uhr. Die Klassenstufen 5-7 dürfen bis 22 Uhr bleiben, die Jahrgänge 8 -13 bis 24 Uhr.

Im Vorverkauf, der in den nächsten Wochen in den Pausen startet, kostet ein Ticket 9 €, an der Abendkasse 11 €.

Freundinnen und Freunde von anderen Schulen können wieder sehr gerne mitgebracht werden, sie müssen nur im Vorverkauf auf die Gästeliste geschrieben werden.

Für Essen und Trinken ist natürlich ebenfalls gesorgt, dafür bedanken wir uns beim 12. und 13. Jahrgang. Wir wünschen euch viel Spaß!

Wenn Sie als Eltern Lust haben, Aufsicht zu führen, schreiben Sie bitte an sv@gak-buchholz.org!

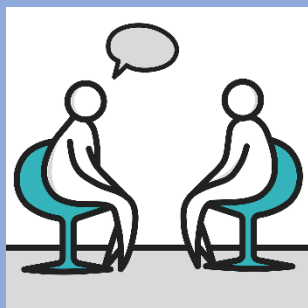


#Hier schreibt die Schulleiterin



Stimmungsbild Schule – eure Meinung, unser Dialog

Liebe GAK-Community, als Schulleitung freuen wir uns sehr über das unten beschriebene Engagement von Feline Geisler und Mia Kuberek – stellvertretend für eine Gruppe von Schülerinnen aus Jahrgang 13 –, die mit ihrer Umfrage zum „**Wohlbefinden**“ ein wichtiges Thema für unsere gesamte Schulgemeinschaft in den Mittelpunkt rücken.



Es ist uns ein großes Anliegen, Schule nicht nur *für* Schülerinnen und Schüler zu gestalten, sondern *mit* ihnen. Partizipation ist dabei weit mehr als ein Mitbestimmungsrecht in einzelnen schulischen Gremien: Sie bedeutet grundlegend, gehört zu werden, Verantwortung zu übernehmen, eigene Perspektiven einzubringen und zu erleben, dass diese ernst genommen werden. Ebenso wichtig ist uns dabei der Umgang miteinander – ein wertschätzendes, respektvolles Miteinander auf Augenhöhe, das von gegenseitigem Zuhören, Offenheit und Anerkennung geprägt ist. Nur in einem solchen Klima kann echter Dialog entstehen und Beteiligung lebendig werden.

Der unter anderem von Feline und Mia mitentwickelte Fragebogen eröffnet uns über das ganz am Anfang dieses Updates schon beschriebene Dialog-Angebot hinaus die wertvolle Möglichkeit, die Sichtweisen der Schülerinnen und Schüler systematisch zu erfassen und besser zu verstehen. Er lädt dazu ein, über das persönliche Wohlbefinden, über Lernbedingungen und über das Miteinander an unserer Schule nachzudenken. Solche Rückmeldungen sind für uns als Schule unverzichtbar, wenn wir uns weiterentwickeln wollen.



Wir unterstützen die anstehende Pilotphase in den Jahrgängen 9 und 12 deshalb ausdrücklich und danken allen Beteiligten und natürlich den Schüler*innen schon jetzt für ihre Offenheit und ihre Bereitschaft, durch ehrliche Rückmeldungen zur positiven Weiterentwicklung unserer Schule beizutragen.

Sie als Eltern in den Jg. 9 und 12 erhalten demnächst eine Einverständniserklärung, mit der Sie der Teilnahme Ihres Kindes an der Umfrage zustimmen können. Ein besonderer Dank gilt Mia und Feline für ihre Initiative und ihr Engagement!

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für ein paar Tage Halbjahresferien, eure und Ihre Linda Steuber

Umfrage zu eurem Wohlbefinden – sagt uns, wie es läuft!



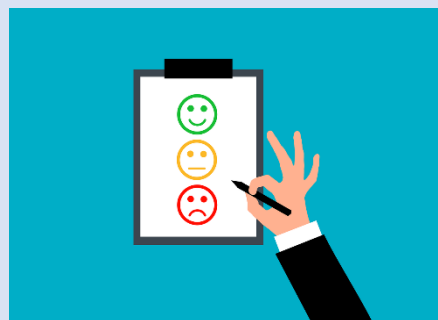
Hallo, liebe GAK-Community, wir sind Feline (rechts) und Mia aus Jahrgang 13 und wir arbeiten seit dem letzten Schuljahr an dem **Projekt "Wohlbefinden"** mit weiteren Schülerinnen aus Jahrgang 13.

Was kann man sich darunter vorstellen?

Wir haben in den letzten Jahren und Monaten von vielen Mitschüler*innen immer wieder die Rückmeldung erhalten, dass es Phasen gibt, in denen Schule und der Schulalltag als belastend empfunden werden. Um besser zu verstehen, was dahintersteckt und wie wir euch unterstützen können, haben wir einen Fragebogen entwickelt. Dieser soll uns dabei helfen, dass wir als Schüler*innen hier in der Schule mehr gehört werden und unsere Ideen einbringen können. Wir haben uns inzwischen mit dem Beratungsteam der Schule, der Schüler*innenvertretung, dem SER-Vorstand und der Schulleitung ausgetauscht und stehen kurz vor der erstmaligen Durchführung des Fragebogens als Pilotprojekt in den Jahrgängen 9 und 12.

Was wird euch und Sie nun erwarten?

Im März wollen wir die Befragung in zunächst in den genannten zwei Jahrgängen durchführen. Wir persönlich stehen kurz vor dem Abitur und müssen deshalb gerade mit viel Druck und Stress umgehen. Wir wissen, dass es diesen Leistungsdruck jedoch nicht nur in den Abiturjahrgängen, sondern auch in den unteren Jahrgängen gibt.



Der Fragebogen soll nun Aufschluss über die Atmosphäre, wie beispielsweise in der eigenen Klasse, oder über das Wohlbefinden im Unterricht geben. Auch das Verhalten von Lehrkräften und damit das wahrgenommene Interesse gegenüber uns Schüler*innen soll dabei herausgefiltert werden. Außerdem möchten wir die Umgebung im Schulgebäude betrachten, um gemeinsam eine immer angenehmere und unterstützende Lernatmosphäre zu schaffen.

Diese anonyme Umfrage soll künftig jährlich durchgeführt werden, um die Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern zu erhöhen! Wir hoffen auf einen ehrlichen Austausch! Viele Grüße, eure Feline und Mia

#GAK für Demokratie



Holocaust-Gedenkwoche am GAK



Wir freuen uns sehr, dass wir in dieser so wichtigen Woche als Schule ein bisschen etwas dazu beitragen konnten, dass die Geschichte des Holocausts nicht in Vergessenheit gerät.

Die offizielle Veranstaltung der Stadt Buchholz zum Holocaust-Gedenktag am 27. Januar, die vom „Bündnis für Demokratie“ in unserem Forum ausgerichtet wurde, haben neben den vielen klugen Reden vor allem unsere Schülerinnen und Schüler aus dem DSP-Kurs von Björn Cieszynski in Jg. 13 geprägt. Unter dem Thema „Wir fahren in

die Dunkelheit“ haben sie in einer szenischen Darstellung die Rolle des Buchholzer Bahnhofs für die Transporte in die Konzentrationslager Auschwitz, Bergen-Belsen und Neuengamme beleuchtet und damit viele der zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer sehr berührt.

Zwei Tage später kann der renommierte Buchautor und Journalist Andreas Speit (u.a. „taz“) zu Besuch ans GAK, der sich seit Jahren mit modernem Rechtsextremismus auseinandersetzt und bei uns einen Vortrag über „Völkische Siedlungsprojekte im Norden“ gehalten hat, bei denen er erschreckenderweise auch auf einige Beispiele in unserer Region zu sprechen kam. Sein Rat an die Zivilgesellschaft im Interview mit den Moderatoren Fabian Findeklee und Levin Meisborn (Jg. 13): „Auf gesellschaftlicher Ebene die Augen offenhalten, wachsam bleiben und solchen Entwicklungen frühzeitig entgegenzutreten. Und auf individueller Ebene den Mut haben, schon bei kleineren Äußerungen in diese Richtung einfach mal zu widersprechen!“



#Aus dem Schulleben



Das GAK rockt die Stadt



Schulrockband „Thömas“ und unsere Big Band für schöne und auch mal laute Töne gesorgt und das Publikum wunderbar abgeholt.

Mittlerweile ist es schon eine lieb gewonnene Tradition, dass bei bedeutenden Veranstaltungen in Buchholz gerne auf die Musikerinnen und Musiker des GAK zurückgegriffen wird. So auch beim offiziellen Neujahrsempfang der Stadt Buchholz am 11. Januar, dem letzten unseres scheidenden Bürgermeisters und Ex-GAK-Schülers Jan-Hendrik Röhse.

Zwischen vielen ernsten Tönen und z.B. eindringlichen Appellen zur weiteren Unterstützung der Ukraine (die Generalkonsulin der Ukraine in Hamburg, Iryna Tybinka, war sogar vor Ort) haben unsere



Alina verteidigt ihren Titel bei „Jugend präsentiert“

In der Schul-Finalrunde des Wettbewerbs "Jugend präsentiert" haben am 26. Januar zehn Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 7, 9 und 11 sechs tolle Präsentationen gehalten und der Jury (Fotos rechts) die Entscheidung nicht leicht gemacht. Denn sie war äußerst knapp:



Alina Weise (2.v.l., 11f) hat am Ende mit ihrer Präsentation über die Frage "Warum reagiert das Immunsystem bei Zöliakie auf Gluten?" wie im letzten Jahr den Schulsieg geschafft. Auf Platz zwei landete Paulina Wisniewski (ganz links, 9a) mit einer Präsentation über die Frage "Werden wir wirklich von Zucker süchtig?". Den dritten Platz haben Luzi von Geisau (2.v.r., 7a) und Lennja Reemts (ganz rechts, auch 7a) belegt, die die Frage "Warum fliegen Astronauten im All?" beantworteten. Nun drücken wir Alina wie im letzten Jahr alles Gute für die nächste Runde!



Klangfarben - Konzert der Musik-Schwerpunktkurse



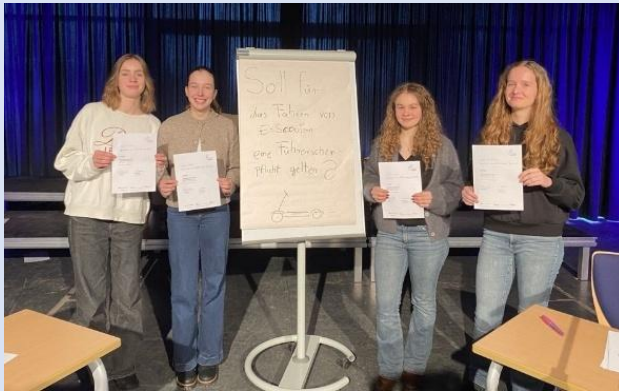
abwechslungsreichen und unterhaltsamen Abend mit verschiedenen Gruppen- und Ensembleauftritten mit unterschiedlichen Stilrichtungen und Besetzungen. Deutlich zu erkennen dabei: das hohe Niveau, das Engagement und die gute Zusammenarbeit unserer Schülerinnen und Schüler, die z.T. auch eigene Werke mit eingebracht haben. Vielen Dank für diesen schönen Abend!

Das Konzert der Musik-Leistungskurse am 20. Januar hat das Publikum diesmal gleich beim Einstieg überrascht: Es begann mit einer Gruppenimprovisation zu "Bruder Jakob", aus dem bekannten Volkslied wurde ein Trauermarsch, ganz im Sinne Gustav Mahlers.

Und das war nur der Start in einen



Jugend debattiert – über BAföG, E-Scooter, KI und Bezahlmodelle



Man setzt sich zusammen, um sich auseinanderzusetzen – das ist das Prinzip des Wettbewerbs [„Jugend debattiert“](#), der schon viele Jahre an unserer Schule von Sandra Berens und Björn Cieszynski aus dem Kollegium vorangetrieben wird. In der ersten Schulwoche nach den Ferien hat der Schulwettbewerb stattgefunden mit

zwei klaren Siegerinnen in der Mittel- und in der Oberstufe: Marieke Hüser aus der 9e (Foto oben ganz links) hatte mit ihrer Pro-Position bei der Streitfrage „Soll für das Fahren von E-Scootern eine Führerscheinpflicht gelten?“ die Nase vorn. Rike Heins (Fotos rechts 2.v.l.) aus Jg. 13 gewann, weil sie am besten für elternunabhängiges BAföG für alle Studierenden argumentiert hat. Im Regionalwettbewerb haben dann aber Laura Schippmann und Julian Rohde (auf dem Zweierfoto) voll aufgetrumpft, die sich dort für das Finale qualifizieren konnten, in dem Laura zur Frage „Sollen für schriftliche Prüfungen

in der Oberstufe



Anwendungen mit künstlicher Intelligenz als Hilfsmittel zugelassen werden?“ argumentierte und Julian zur Frage „Sollen »kaufe jetzt, zahle später«-Bezahlmodelle bei Online-Käufen verboten werden?“. Beide haben am Ende den Sprung ins Landesfinale, für das sich jeweils die beiden Ersten qualifizieren, als Dritte in ihrer Altersgruppe ganz knapp verpasst.

Die Jury hat aber auch hier noch einmal ausdrücklich betont, dass die Debatten auf sehr hohem Niveau waren und die Plätze sehr eng beieinander lagen.

Das ganze Kino nur für uns – bei „Momo“

Zum Abschluss einer Literatur-Einheit haben sich am 14. Januar die gesamten Jahrgänge 5 und 6 zu Fuß auf den Weg gemacht, um im Buchholzer Kino gemeinsam die Neuverfilmung von Michael Endes Kinderbuchklassiker „Momo“ zu schauen. Ein tolles Erlebnis!



Eine Augen-OP und ein Schaf



Der große Weihnachtsbasar vor den Ferien hat 145,31 Euro an Spenden eingebracht. Die Organisatorinnen Mila Westphal, Luisa Röhrs Martinez, Paulina Wisniewski und Indira Seibt (v.l., alle aus der 9a) haben sich nun für die Christoffel-Blindenmission als

Spendenziel entschieden und festgelegt, dass von dem Geld ein Kind eine Augen-OP und eine Familie ein Schaf als Haustier bekommen soll. Vielen Dank an euch vier für euer tolles Engagement!



Vive l'amitié! – Traditioneller „Deutsch-französischer Freundschaftstag“



Am 23. Januar wurde es am GAK mal wieder richtig französisch: Rund um den Jahrestag des Élysée-Vertrags (22.1.1963) haben wir mit viel Action, Musik und guter Laune die deutsch-französische Freundschaft gefeiert.

Die Französisch-Kids der 7. Klassen haben, unterstützt von ihren Lehrerinnen Katja Hagenmüller und Luisa Lensker, den

Schulalltag mit Wimpelketten, Promi-Postern, französischen Beschriftungen, Landeskunde-Quiz und Pausenmusik in ein buntes Fest verwandelt. So groß der Appetit, so gut der Zweck: Lange Schlangen vor den Crêpes-Ständen haben dafür gesorgt, dass nun über 300 Euro an *Ärzte ohne Grenzen* und *Plan International* gehen können.



Lust auf Down Under?



Das GAK freut sich, bereits seit Ende November Mackenzie Greenway-Thompson (16) aus Perth in Australien als Gast zu haben. Sie besucht die Klasse ihres Gastbruders Bjarne Eisenhut (10 c) und ist noch bis Anfang Februar in Deutschland zu Besuch. Im Gegenzug darf Bjarne dann im kommenden Sommer für drei Monate nach Australien und dort die Kultur, Land und Leute in Down Under kennenlernen.

Wie kam es dazu? Bjarne hat ein Stipendium der [Gesellschaft für Deutsch-Australisch/Neuseeländischen Schüleraustausch](#)

(GDANSA) erhalten. Dieses beinhaltet nicht nur die dreimonatige Reise auf die andere Seite der Welt, sondern auch das sogenannte Hosting – die Aufnahme eines australischen Austauschschülers oder einer Austauschschülerin in Deutschland. „Beides ist schon jetzt eine ganz prägende Erfahrung für mich“, sieht Bjarne dieses Austauschprogramm als vollen Erfolg an.

Dabei erwartet die Stipendiaten nicht nur eine Vielzahl an neuen Kontakten in Deutschland und Australien, sondern neben den Eindrücken aus einer anderen Kultur auch die Mitgliedschaft in der Ehemaligen-Organisation GASS, durch die der Austausch ehrenamtlich betreut und organisiert wird.

Feste Bestandteile des Austausches sind z.B. Camps, bei denen man sich mit Ehemaligen austauschen kann und die anderen Stipendiaten trifft, Reisen zu den jeweiligen Botschaften des eigenen Landes in Sidney oder Berlin sowie sogenannte Free-Travel Wochen, bei denen man in Kleingruppen durch das andere Land reisen kann. Und natürlich gehört auch der Schulbesuch im anderen Land dazu – so wie Mackenzie zurzeit am GAK unseren Schulalltag kennenlernt.



Schon bald startet die Bewerbungsphase für den nächsten Stipendiaten-Jahrgang, der dann nächstes Jahr jemanden aufnehmen und selbst nach Australien fliegen darf. Falls du also Lust auf ein Abenteuer hast, melde Dich entweder bei Bjarne Eisenhut (10c) oder schaue auf Instagram unter [@gdansa_ev](#)!

Lust auf Schüleraustausch? Infos für die Jahrgänge 8, 9 und 10



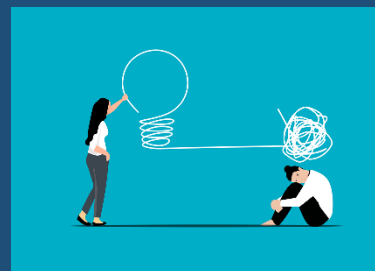
Der AJA (Arbeitskreise gemeinnütziger Jugendaustausch) veranstaltet regelmäßig kostenlose digitale Infoveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern zum Thema Schüleraustausch.

Die nächste digitale Schüleraustausch-Messe findet am 28. Januar von 18-20 Uhr statt. Auf den Messen berichten Ehrenamtliche von ihren Erfahrungen. Anschließend besteht die Möglichkeit, in Breakout-Rooms direkt mit den Austauschorganisationen in Kontakt zu treten und sich über Voraussetzungen, den Bewerbungsablauf, Finanzierungsmöglichkeiten und vieles andere mehr zu informieren. Dabei werden ausschließlich gemeinnützige Organisationen, die nicht profitorientiert arbeiten, auf den Messen vertreten sein. Hier gibt es [Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung](#). Weitere Termine in diesem Jahr sind: 7. Mai, 2. September, 1. Oktober, 26. November.

Sich selbst stark machen – verschiedene Wege

Auf dieses wichtige Thema weist unser Beratungs-Team immer wieder hin. Deshalb für euch und Sie noch einmal ein paar Möglichkeiten:

- Die Plattform www.jugendlichestaerken-niedersachsen.de richtet sich an Schülerinnen und Schüler zwischen 14 und 19 Jahren und bietet:
 - fundierte, altersgerechte Informationen zu psychischer Gesundheit,
 - Unterstützung im Umgang mit eigenen Belastungen,
 - Stärkung von Empathie und Handlungskompetenz im Peer-Kontext,
 - Hinweise zur Einbindung von Fachpersonal,
 - Themenschwerpunkte wie Mobbing, Suizidgedanken, Diversität, Gewalt, soziale Medien u. v. m.
 - Auch Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte finden begleitende Materialien in eigenen Bereichen.
- Altbekannt, aber – vielleicht auch in Zeugniszeiten – immer noch aktuell: die „**Nummer gegen Kummer**“ 0800 - 111 0 550. Der Kontakt ist auch online möglich.
- Und: Es gibt nach wie vor die Möglichkeit, an der **AG "Stille Schülerinnen und Schüler"** teilzunehmen, die sich an Kinder und Jugendliche richtet, die sich im Unterricht nicht immer so in den Vordergrund trauen. Sie findet nach Bedarf statt bei unserer Beratungslehrerin Regina Turner.

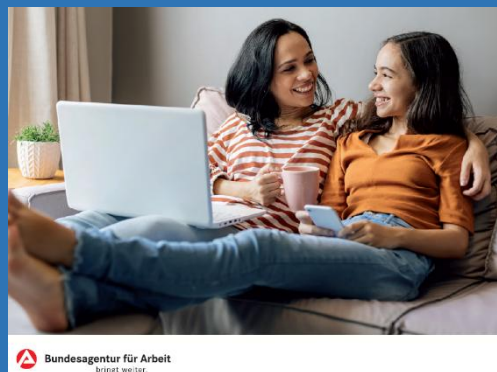


Berufsorientierung – Angebote für Schülerinnen und Schüler und Eltern



Werden Sie Berufswahl-Coach für Ihr Kind! Sie spielen bei der beruflichen Orientierung Ihrer Kinder eine wichtige Rolle. Die vielfältigen Möglichkeiten bei der Berufswahl führen jedoch auch oft zu Verunsicherungen: Was ist der richtige Weg für mein Kind? Wo finden wir Informationen? Wie fangen wir an? Der digitale **Parents' Day** der Industrie- und Handelskammern, den wir Ihnen ans Herz legen wollen, unterstützt Sie dabei! Am 5. Februar von 17.00 – 18.30 Uhr, ganz bequem digital von zuhause aus. Hier gibt es weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung!

Nehmen Sie auch gerne an den **Digitalen Elternabenden der Bundesagentur für Arbeit** teil, veranstaltet vom 02. bis 12. März 2026. Dort gibt es die Chance, Großunternehmen und Branchenvertretungen mit ihren Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten kennenzulernen. Über 80 Betriebe und Institutionen stellen sich mit den Möglichkeiten für das kommende Ausbildungsjahr 2026 vor.



Bundesagentur für Arbeit
bringt weiter

Die Veranstaltungen finden von Montag bis Donnerstag um 17:00 Uhr, 18:00 Uhr, 19:00 Uhr und 20:00 Uhr statt und dauern maximal 60 Minuten. Teilnehmen können alle, die Interesse haben und sich bereits intensiv mit der Berufswahl beschäftigen. Die Einwahl zum jeweiligen Termin ist ganz einfach durch Anklicken des Einwahllinks auf der Homepage möglich - ohne Registrierung, ohne Anmeldung!



Kein Tag wie der andere! Wenn ihr mindestens fünfzehn Jahre alt seid und in den Sommer- oder Herbstferien noch ein paar freie Tage füllen möchtet, könnt ihr euch für ein dreitägiges **Schnupper-Praktikum bei der Polizeiinspektion Harburg** bewerben. Infos gibt

es hier!

Nur Jahrgang 11: Beratung zur Studienstufe



Dieses Angebot richtet sich nicht nur an euch, liebe Elftklässlerinnen und Elftklässler, sondern auch an Sie als Eltern: Alle Informationen zur Studienstufe, also zu den Jahrgängen 12 und 13 und dem Weg zum Abitur, gibt es [in diesem Film hier](#) zu sehen, für den Sie die 365-Zugangsdaten Ihres Kindes brauchen.

Gleichzeitig gehen unsere Koordinatoren Tim Danker und Malte Stemmann in diesen Wochen auch noch einmal persönlich durch alle elften Klassen, um die Einzelheiten im Gespräch zu erläutern.

#Auf Wiedersehen



Wir verabschieden uns zum Ende des ersten Halbjahres von zwei Kollegen: Hilko Engberts (Französisch/Musik) hat sein Referendariat beendet und wechselt zum neuen Halbjahr an das Gymnasium Hittfeld. Und Jörg Wilcken, der viele Jahre die Fächer Chemie und Physik unterrichtet hat, geht in den wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen euch beiden alles Gute für eure Zukunft – und bleibt bitte in unserem Ehemaligen-Verteiler!



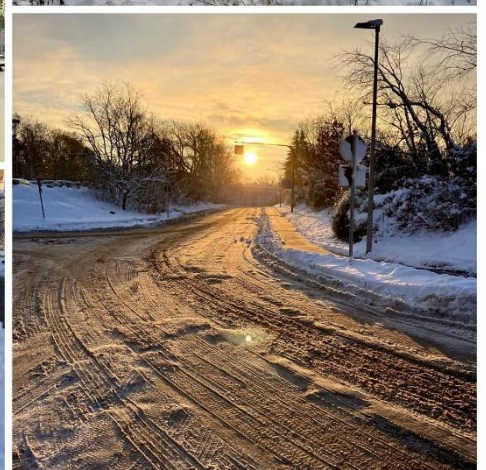
#Schnappschuss



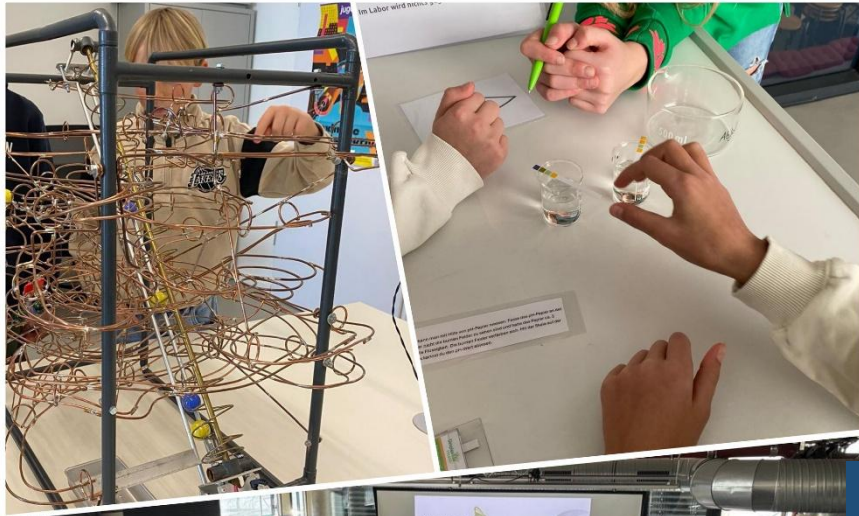
Kino von Jg. 13 für die Unterstufe – mit „Paddington“



Projekttag „Feminismus – alles
Weiberkram?“ in Jg. 11



Schneefrei am GAK...



Schnitzeljagd von Jg. 5 in der Zukunftswerkstatt



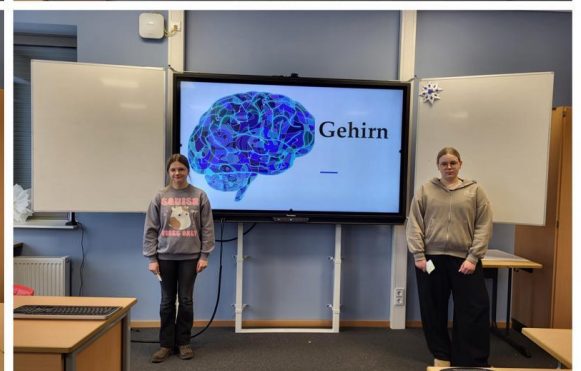
Sportfest der Jahrgänge 5 & 6





Qualli wünscht allen und insbesondere der 6c und seinen Erfinder*innen einen guten Start ins 2. Halbjahr!

Alle Finalistinnen und Finalisten von „Jugend präsentiert“





#Termine



Termine gegenüber dem letzten Update in gelb!

- 06.-13. Februar: Skireise der Jg. 7 und 12
- 09. – 20. Februar: Betriebspraktikum in Jg. 11
- **23. Februar:** Redaktionsschluss für das Februar-Update
- 13. März: Tag der offenen Tür
- ab 16. März: Digitale Anmeldung am GAK für neue Fünftis
- **17. März:** Gesamtkonferenz (17 Uhr) und Schulvorstand (18:30 Uhr)



- **13. April - 8. Mai:** Schriftliches Abitur
- **23. April:** SchiLF (Schulinterne Lehrkräfte-Fortbildung, kein Unterricht)
- **29. April:** Anmeldung für die neuen Fünftis (14–18 Uhr)
- **30. April:** Anmeldung für die neuen Fünftis (13–16 Uhr)
- **12.+13. Mai:** Mündliches Abitur, Hausstudententage für alle anderen SuS
- **22.-25. Juni:** Versetzungskonferenzen
- **26. Juni:** Abiturentlassung
- **29. Juni:** Sportfest Jg. 9 + 10
- **30. Juni:** Sportfest Jg. 7 + 8
- **30. Juni:** Kennenlern-Nachmittag nächste Fünftis
- **08. - 19. Februar 2027:** Betriebspraktikum in Jg. 11 (für Jg. Abi 29)

Mit herzlichen Grüßen vom Kattenberge,
Euer und Ihr GAK-Team



gaktuell@gak-buchholz.org



sekretariat@gak-buchholz.org



04181 – 299 890



04181 – 299 891



www.gak-buchholz.de



gaktuell

gak.buchholz

#Pressespiegel



Süße Überraschung am Gymnasium Am Kattenberge

sh/nw. Buchholz. Das war ein besonderer Adventskalender für die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Am Kattenberge in Buchholz (GAK), der am Montag, 1. Dezember, damit begann, dass weihnachtliche Fußspuren im Foyer der Schule zu sehen waren, als die Schule morgens losging. Einen

Woche von der Schülerschaft „Lykka und Loki“ getauft wurden. Und die sorgten im Dezember für viel Action am GAK: Mal wurden Raumnummern vertauscht, mal Selfie-Kopien im Haus aufgehängt; mal Goldtaler für die gute Hühnerpflege spendiert, mal ein riesengroßer Tannenbaum auf



Die beiden Wichtel hatten eine Menge Unsinn im Kopf

KREISZEITUNG
Wochenblatt



Die drei Wichtel-Initiatorinnen aus dem 6. Jahrgang: Klara (v. li.), Lene und Amelie mit Lykka und Loki Fotos: GAK

Weihnachtsferien, es waren nämlich drei Sechstklässlerinnen: Lene, Klara und Amelie aus dem 6. Jahrgang, die sich jeden Tag eine neue Idee für Lykka und Loki ausgedacht hatten und dafür teilweise schon morgens um halb sieben in der Schule sein mussten. Bei der Umsetzung unterstützt wurden sie von Kirstin Lück aus dem Sekretariat und von Schulleiterin Linda Steuber, die die Schülerinnen und Schüler jeden Tag über die kleinen Verwickelungen der Wichtel informierte.

Am Ende haben Lykka und Loki den Schulalltag im Dezember ordentlich aufgemischt und Schülern und Lehrern stets ein Lächeln ins Gesicht gezaubert.

Tag später verriet eine versteckte Wichteltür im Eingangsbereich: Zwei Wichtel waren in die Schule eingezogen, die in der zweiten

den Schulhof gesprüht. Wer hinter der Aktion steckte, erfuhr die Schulgemeinschaft erst am letzten Schultag vor den



Promi beim GAK

Schüler erleben mit Wincent Weiss den Alltag von Ziegelkindern



Erlebten, welche Arbeit Kinder in einer Ziegelei in Nepal täglich verrichten müssen: die Siebtklässler des GAK und Kindernothilfe-Botschafter Wincent Weiss (Mit.) Foto: pm

Ein Vormittag, der bewegt: Am Gymnasium Am Kattenberge (GAK) in Buchholz nehmen alle siebten Klassen an einer eindrucksvollen Aktion gegen Kinderarbeit teil – und bekommen prominente Unterstützung von Sänger und Kindernothilfe-Botschafter Wincent Weiss. Im Rahmen der Kampagne „Action!Kidz – Kinder gegen Kinderarbeit“ schlüpfen die Schülerinnen und Schüler in die Rolle nepalesischer Ziegelkinder. Auf dem Schulhof pressen sie Lehm in Holzformen, lassen ihn trocknen und erleben, wie anstrengend körperliche Arbeit unter realen Bedingungen sein kann. „Viele hier wissen gar nicht, was Kinderarbeit wirklich bedeutet“, sagt Schülerin Evelin aus der 7d.

Wincent Weiss, der bereits seit zehn Jahren Botschafter der Kindernothilfe ist, zeigt sich tief beeindruckt vom Einsatz der Jugendlichen.

Der Schulstart
nach den
Weihnachtsferien
läuft überraschend
glatt im Landkreis
Harburg

VON EILEEN STOFFERS
UND SASCHA NEVEN

Landkreis. „Schade, dass die Schule nicht eingeschneit ist“, ruft ein Mädchen auf dem morgendlichen Schulweg in Winsen ihrem Klassenkameraden zu. Sie würde wohl viel lieber mit ihm auf dem verschneiten Spielplatz toben, den die beiden auf ihrem Fußmarsch gerade passieren, als die Grundsulbank zu drücken. Doch der Schulbetrieb im Landkreis Harburg läuft nach den Weihnachtsferien und dem überraschend schneereichen Wochenende zum Jahresbeginn vielfach reibungslos an.

Dass sich Schneepfatz und Schullunterricht prima ergänzen lassen, erleben Schüler der Elbdeich-Grundschule Drage in Stove. Dort kommen viele Kinder mit Schlitteln zur Schule, um in den Pausen auf dem kleinen Hügel hinter dem Schulgebäude zu rodeln. Schulleiterin Eva Tautart kündigt sogar an, dass am Freitag gemeinsam am Elbdeich gerodelt werden soll. Auch sonst sei es zum Schulsport zu keinen großen Problemen gekommen. Der Bus aus Drage sei eine Viertelstunde zu spät gekommen, weshalb einige Eltern ihre Kinder an der Haltestelle eingesammelt und mit dem Pkw zur Schule gefahren hätten.

Keine Aus- oder
Unfälle in Winsen

„Es ist doch nur Winter“, sagt auch Jens Peter, Schulleiter des Gymnasiums Winsen. Er konnte von keinen Aus- oder Unfällen berichten. Alles sei wunderbar gelaufen, es habe keine Verspätungen gegeben. Die Schüler hätten sogar auf die Lautspre-



Der winterliche Schulstart ins neue Jahr hat gestern im Landkreis Harburg zu keinen größeren Schwierigkeiten geführt. Foto: h

cherdurchsage reagiert, auf Schneeballschätzungen auf der Schulofe zu verzichten. Obwohl dieser mit reichlich gut pappendem Schnee förmlich dazu eingeladen habe, raumt Peter ein. Entscheidend für den guten Start sei gewesen, dass der Schnee nicht über Nacht gekommen sei, sagt der Schulleiter.

Das sieht man auch in der Ernst-Reinstor-Schule in Marschacht so. Der freie Montag habe für genügend Vorlauf gegeben, heißt es aus der Oberschule. Alle Wege und die Parkplätze seien rechtzeitig von Schnee und Eis befreit worden. Man habe in der Vergangenheit mit weitaus weniger Schnee schon viel größere Probleme gehabt.

„Wir sind zufrieden“, lautet die Antwort auf die Frage nach dem Schulauftritt im neuen Jahr aus der Grundschule im Borsteler Grund in Winsen. Ein Bus habe eine leichte Verspätung gehabt, ansonsten sei alles gelaufen. In der IGS Winsen-Roy-

dorf ist man fast ein wenig erstaunt, dass alles so gut geklappt habe. Schwierigkeiten hätten, wenn überhaupt, nur einige Lehrkräfte gehabt, die mit dem Pkw aus Hamburg gekommen seien. Und auch in der Johann-Peter-Eckermann-Realschule in Winsen verzeichnet das Sekretariat keine Absagen und keine winterlichen Probleme oder gar Anrufe von verzögerten Eltern.

REFERENCES

„Es ist doch nur Winter.“

Jens Peter,
Schulleiter des
Gymnasiums Winsen

nicht abgeholter Buskinder. Die Straße zu den Schulen sei frei, heißt es.

Rutschiger Berg
in Buchholz

Am Gymnasium Am Katzenberg in Buchholz verläuft der erste Schultag im Jahr 2026 ganz normal. Die Hausmeister hatten nach Angaben der Schule am Montag sieben Stunden lang das Gelände und die Wege von Schnee und Eis befreit. Der Großteil der Schüler sei da gewesen - nur einige aus Hanstedt nicht, weil dort offenbar Busse nicht gefahren seien, teilt die Schule mit. Probleme habe es jedoch am Berg gegeben, den die Pkw und Busse zur Schule hochfahren müssen, weil die Zufahrt offenbar nicht ausreichend gesäubert worden sei. Die Pkws seien alles ruhig und in Formationen pünktlich gelaufen. Es sind nur etwa zehn Schüler zu spät oder gar nicht gekommen, also verhältnismäßig wenig", berichtet

die Horizont Oberschule Jestingburg. Ansonsten habe alles gut geklappt.

„Es hat keine nennenswerten Probleme gegeben. Hier und da gab es kleinere Verspätungen

Zur Situation am vergangenen Wochenende teilt das Unternehmen mit, dass man sich auf sein Personal verlassen habe und nur vereinzelt Fahrten habe ausfallen lassen müssen. Und: „Mit unseren Fahrern waren wir in der Lage, den Kontakt zu den Gästen zu unterbreiten, sie potentiell keine Gefahren erkannt und hatten daher in der Regel auch keine Bedenken, den Busverkehr aufrechtzuerhalten.“



Landkreis
Harburg
entscheidet
frühzeitig.
Homeschooling
ist angesagt

VON SASCHA NEVEN

Landkreis. Der Landkreis Harburg hatte bereits gestern für den heutigen Freitag die Schülerbeförderung und damit auch den Präsenzunterricht abgesagt. Damit reagierte die Kreisverwaltung auf die vorhergesagten kräftigen Schneefälle mit Schneeverwehungen und den damit verbundenen Straßenverhältnissen, die einen sicheren Schülertранспорт nicht zulassen. In den Schulen kam die frühzeitige Entscheidung aus dem Wintersonnen Kreishaus positiv an. Seit Wochenbeginn fragten von Wetterprognosen verunsicherte Eltern immer wieder in den Schulsekretariaten nach, wie es um den Unterricht am Freitag stehen würde.

Der Landkreis schuf gestern Klarheit – für Schulen, Schüler und Eltern: An den Berufsfindenden Schulen in Buchholz ohne Winsen findet laut Kreisverwaltung Distanzunterricht statt. Auch den anderen Schulen steht es frei, in den Fernunterricht zu wechseln. Für Kinder, die nicht zu Hause bleiben können, bieten die Schulen eine Betreuung an. Außerdem kündigte der Kreis an, im Laufe des Sonntags, spätestens aber in der Nacht zum Montag darüber zu entscheiden, ob der Unterricht am Montag, 12. Januar, wie gewohnt stattfinden kann. Das hängt von den dann herrschenden Wetter- und Straßenverhältnissen ab, hieß es. Eine erneute Absage des Unterrichts soll auf jeden Fall bis 6 Uhr



Am Gymnasium Am Kattenberge in Buchholz wird aufgrund des Schulausfalls auf Homeschooling umgestellt – die Schüler erhalten digitale Aufgaben von den Lehrkräften oder der Unterricht wird per Videokonferenz abgehalten. Foto: GAK

am Montag im Radio bekannt gegeben werden. Die Schulen werden per E-Mail informiert. Außerdem klärt der Landkreis bei einem Schulausfall auch digital über die Warnapp „B!-WAPP“, Facebook, Instagram und das Webportal des Landkreises auf.

Nur der Landkreis sagt Unterricht ab

Ganz wichtig ist der Kreisverwaltung dabei folgender Hinweis: Wenn es keine Information des Landkreises gibt, dass der Unterricht ausfällt, dann findet er auch statt. Das letzte Wort über den Schulweg ihrer Kinder haben übrigens die Eltern. Auch wenn kein Schulausfall angekündigt wird, können sie selbst entscheiden, ob sie ihre Kinder auf winterlichen Straßen zur Schule schicken. Generell stellen die Schulen auch während eines Un-

terrichtsausfalls die Betreuung der Schüler sicher, die nicht zu Hause bleiben können.

Sie sei sehr dankbar für die frühzeitige Entscheidung des Landkreises, sagte Anke Ende, ständige Vertreterin der Schulleiterin des Lübe-Gymnasiums in Roroydorf. Das gebe Planungssicherheit. So könne sich das Kollegium auf den Fernunterricht per Videokonferenz oder Aufgaben über die digitale Schnittpunktform „iServ“ vorbereiten. Jetzt könne am Freitag alles geordnet ablaufen. Hilfreich ist die Nachricht aus dem Kreishaus vor allem auch für das Bistrot der Schule, für das sich über 100 Eltern engagieren. Dort kann man nun so planen, dass wegen des Ausfalls keine Lebensmittel unnötig im Abfall landen.

Linda Steuber, Schulleiterin des Gymnasiums Am Kattenberge in Buchholz, sieht es genauso:

„Wir als Schule begrüßen es sehr, dass wir so frühzeitig über den Schulausfall informiert wurden und rechtzeitig agiert werden konnte. Für uns ist es kein Problem, auf Homeschooling umzustellen – der Unterricht läuft über Videokonferenzen oder digitale Aufgaben, die von den Lehrkräften bereitgestellt werden.“

Alle Beteiligten
rechtzeitig informiert

Die Oberschule am Buchwedel in Stille hatte die Entscheidung des Landkreises gleich mal in großen roten Lettern auf der Homepage verkündet: „Schulabschluss wegen extremer Witterung“. Schulleiterin Erika Weusthof konnte dank der frühen Nachricht alle Beteiligten rechtzeitig informieren. Eine Notbetreuung für Fünft- und Sechstklässler sei von 8.30 bis 13.30 Uhr gewährleistet, sag-

te die Schulleiterin. Ansonsten werde über „iServ“ gearbeitet. Alle Klassenarbeiten seien bereits geschrieben, deshalb habe man nicht mehr so den ganz großen Druck, sagte Weusthof mit Blick auf das nahende Halbjahreszeugnis. Auch das Gymnasium Salzhausen informierte über die Neuigkeit sofort auf seiner Internetseite und setzt ebenfalls auf Distanzlernen im digitalen Unterricht.

Anke Drewes, Leiterin der Oberschule Hanstedt, hatte die Eltern schon am Mittwoch darüber informiert, dass es angesichts der Wetterlage am Freitag zum Unterrichtsausfall kommen könne. Aus diesem Grund sollten die Schüler gestern sämtliche Unterrichtsmaterialien mit nach Hause nehmen. Die Vorwarnung wurde wahr. Die frühe Entscheidung des Landkreises mache es möglich, dass sich die Familien

darauf einstellen können, sagte Drewes. Eine Betreuung bietet die benachbarte IGS Hanstedt an. Für die Oberschüler gilt heute Homeschooling. Seit der Coronazeit sei man diesbezüglich gut ausgestattet. Es sei auch ganz gut, dass die Schüler immer mal wieder in diesen Übungsmodus kommen, damit sie ihre digitalen Kompetenzen nicht verlieren, findet Drewes.

**Gut vorbereitet
in den Freitag**

Auch Dagny Mielke, Leiterin der Waldschule Buchholz, konnte mit der frühzeitigen Entscheidung des Landkreises sehr gut leben. Das entlastete Schule und Eltern gleichermaßen und reduziere vor allem den Stress einer kurzfristigen Absage des Unterrichts. Nun seien alle informiert und die festgelegten Mechanismen wie die Einrichtung einer Notbetreuung greifen. Die Schule sei jedenfalls gut vorbereitet, sagte Mielke.

Der Landkreis weist darauf hin, dass die Bürgerwerk- und Informationsapp „BIWAPP“ kostenlos für die Smartphone-Betriebssysteme Android und iOS verfügbar ist. Weitere Informationen zum BIWAPP sind online unter www.landkreis-harburg.de/biwappp bereit. Die offiziellen Social-Media-Kanäle des Landkreises sind auf Facebook unter <https://www.facebook.com/LandkreisWL/> und auf Instagram unter www.instagram.com/landkreis-harburg zu finden. Die Hotline des Landkreises informiert unter www.landkreis-harburg.de. Telefonische Informationen, ob der Unterricht an den Schulen ausfällt, liefert in den Wintermonaten eine Bandansage unter (04171) 693333 – rund um die Uhr. Mitarbeiter des Landkreises sind bei Bedarf ab 6 Uhr unter (04171) 693287, 693339 und (04171) 693377 erreichbar.



SCHÜLER MACHEN ZEITUNG

Schüler machen Zeitung: Dreckige Sporthalle, gefährlicher Sportunterricht

Von Schülerreporter Gymnasium Am Kattenberge - Freitag, 19. Dezember 2025, 15:20



SCHÜLER MACHEN ZEITUNG

Schüler machen Zeitung: Was ist der Hype hinter dem Auslandsjahr?

Von Schülerreporter Gymnasium Am Kattenberge - Donnerstag, 25. Dezember 2025, 9:44





SCHÜLER MACHEN ZEITUNG

Schüler machen Zeitung: Geographie-Special mit kniffligen Fragen und neuen Gesichtern

Von Schülerreporter Gymnasium Am Kattenberge - Dienstag, 30. Dezember 2025, 10:09



BUCHHOLZ

Dunkle Geschichte des Buchholzer Bahnhofs wird aufgearbeitet

Von Johannes "Jojo" Tapken - Samstag, 20. Dezember 2025, 9:54





SCHÜLER MACHEN ZEITUNG

Schüler machen Zeitung: Der jährliche Schulball am GAK

Von Schülerreporter Gymnasium Am Kattenberge - Donnerstag, 15. Januar 2026, 14:14



BUCHHOLZ

Holocaust-Gedenktage: GAK erinnert an dunkle Geschichte des Buchholzer Bahnhofs

Von Johannes "Jojo" Tapken - Mittwoch, 21. Januar 2026, 13:20



AKTIONSWOCHE AM GAK

„Demokratie erleben – erinnern, verstehen, handeln“



Leserreporter
Autor: Gymnasium Am Kattenberge
aus Buchholz



KREIS ZEITUNG
Wochenblatt



Das Erinnern als Auftrag

VON EILEEN STOFFERS

Buchholz. Es wartet einer der wichtigsten Gedenktage des Jahres auf unsere Gesellschaft: Der Holocaust-Gedenktag anlässlich der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz vor 81 Jahren. Die offizielle Gedenkveranstaltung der Stadt Buchholz wird dieses Jahr vom „Bündnis für Demokratie“ organisiert und findet am Dienstag, 27. Januar, um 19 Uhr im Forum des Gymnasiums Am Kattenberge (GAK) statt.

Erinnern, Verdrängen und Verantwortung

Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr die Geschichte des Buchholzer Bahnhof, der als bedeutender Eisenbahnknotenpunkt in das System der nationalsozialistischen Deportationen eingebunden war. GAK-Schülerinnen und -Schüler aus den Bereichen „Darstellendes Spiel“ gestalten die Veranstaltung mit einer szenischen Darbietung, die exemplarisch die Ehrung des ehemaligen Reichsbahnchefs und nationalsozialistischen Verkehrsmini-

sters Julius Dormmüller im Jahr 1962 aufgreift. Buchholz hat als Eisenbahnknotenpunkt in dem Holocaust-Geschehen eine entscheidende Rolle gespielt – KZ-Züge mit tausenden von KZ-Häftlingen in Viehwaggons fuhren durch den Ort und pausierten teils hier. Buchholz war jedoch nie die Endstation. Die Dormmüller-Ehrung deckte darüber den Mantel des Schweigens. Erst als die Zivildienstschule in die Räume der Bundesbahn eingezogen war, wurde die Straße 1986 umbenannt nach dem von den Nazis ermordeten Kriegsdienstverweigerer Hermann Stöhr.

An diesem Beispiel thematisiert diese den gesellschaftlichen Umgang mit der Geschichte von Verfolgung und Ermordung der jüdischen Bevölkerung und fragt nach Formen des Erinnerns, Ver-

drängens und der Verantwortung in der Nachkriegszeit. Abgerundet wird der Abend durch musikalische Begleitung und kurze Ansprachen aus der Buchholzer Öffentlichkeit.

Vortrag von Andreas Speit

Im Rahmen einer Aktionswoche am GAK unter dem Titel „Demokratie erleben – erinnern, verstehen, handeln“ gibt es am Donnerstag, 29. Januar, ebenfalls um 19 Uhr im GAK-Forum eine weitere Veranstaltung: Der Journalist, Buchautor und Experte für Rechtsextremismus, Andreas Speit, hält einen Vortrag über aktuelle demokratiegefährdende Entwicklungen mit dem Schwerpunkt „Völkische Siedlungsbewegungen im Norden“ – verständlich erklärt und hochaktuell. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird



Mitverantwortlich für die Open-Air-Ausstellung: Die Lehrkräfte Maren Kunze und Oliver Lilienthal von der Arbeitsgruppe „Demokratie-Bildung am GAK“.

Foto: GAK

dabei gebeten. Zusätzlich stehen vor dem GAK-Schulgebäude noch bis zum 30. Januar zwei Open-Air-Ausstellungen zu den Themen „Europa – Was bedeutet europäische Verantwortung für uns?“ und „Zivilgesellschaft – Wie engagieren sich Menschen für Demokratie und Zusammenhalt?“, die auch in den GAK-Un-

terricht eingebunden werden. Maren Kunze und Oliver Lilienthal von der Arbeitsgruppe „Demokratie-Bildung am GAK“ erklären: „Alle Veranstaltungen laden dazu ein, sich mit Geschichte, Gegenwart und Zukunft unserer Demokratie auseinanderzusetzen. Wir freuen uns über viele interessierte Gäste!“

Holocaust-Gedenktag: Die Rolle des Buchholzer Bahnhofs während der NS-Zeit

15. Januar 2026 | Redaktion | Politik



BESSER IM BLICK
Das Magazin für Harburg Stadt & Land

buchholz-aktuell de

NACHRICHTEN

KONTAKT

BUCHHOLZ

Vielfältiges Erinnern am Holocaust-Gedenktag in Buchholz

Von **Dennis Hamann** - Mittwoch, 28. Januar 2026, 17:17



ANDESZEITUNG

Buchholzer Zeitung · **FÜR DIE NORDHEIDE** · Jesteburger Nachrichten

www.lz-nordheide.de

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland



Buchholz zur NS-Zeit

Ein Schüler in der Rolle des Julius Dormmüller, dem Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn: Das GAK verdeutlicht in einem Theaterstück die Bedeutung des Buchholzer Bahnhofs zur NS-Zeit. In Tostedt reinigen Jugendliche die Stolpersteine anlässlich des Holocaustgedenktes. » **Seiten 3 und 4**



LOKALES

3



Die Schülerinnen des GAK gingen in dem Theaterstück „Wir fahren in Dunkelheit“ der Geschichte des Buchholzer Bahnhofs zu der Zeit des Nationalsozialismus auf den Grund.
Foto: es

Eine Fahrkarte in den Tod

VON EILEEN STOFFERS

Buchholz. Unzählige Züge rollten zu Zeiten des Nationalsozialismus durch Buchholz, sie standen teilweise stunden- oder tagelang am Buchholzer Bahnhof. Heute sind es Metronom-Züge, die den Bahnhof passieren, damals waren es Viehwaggons; Wagons mit Hunderten Juden, KZ-Häftlingen, Familien, Kindern. Ohne Essen, ohne Trinken und ohne zu wissen, wohin es geht. Für die meisten von ihnen war es eine Fahrt in den Tod. Die Züge durch Buchholz endeten in den Konzentrationslagern Bergen-Belsen, Neuengamme und Auschwitz.

Es war eine Einzelfahrkarte, kein Ticket zurück, bezahlt von dem Vermögen derjenigen, die in diesen Waggons saßen. Es kam keiner zurück, wie die Schüler des Gymnasiums Am Kattenberge (GAK) in ihrem Theaterstück den rund 200 Zuschauern in der Aula der Schule anlässlich des Holocaust-Gedenktages am Dienstagabend erzählen. Das Stück ist emotional, es verdeutlicht die Grausamkeit, zu der die Menschen fähig waren.

Auch Anne Frank fuhr durch Buchholz

Zitate werden an die Wand geworfen, vorgelesen, im Saal eine emotionale, bedrückte Stille:

„Man kann nicht von Auschwitz erzählen, ohne vom Zug dorthin zu sprechen.“ (Auschwitz-Überlebende)

„Die Vernichtung der Juden Europas begann nicht mit den Gaskammern, sondern mit den Fahrplänen.“ (Holocaustforscher Raul Hilberg)

„In einem solchen Wagon, der laut dem Schild an der Tür für den Transport von 18 Pferden ausgelegt war, befanden sich

Schüler des GAK verdeutlichen am Holocaust-Gedenktag in einem emotionalen Theaterstück die Rolle des Buchholzer Bahnhofs in der NS-Zeit



Am Mahnmal in der Innenstadt wurde am Dienstagabend der Opfer des Holocausts gedacht.
Foto: es

hundert von uns – Erwachsene, Kinder, Kranke, Alte, in unbeschreiblich beengten Verhältnissen.“ (Auschwitz-Überlebender Simon Grinbaud)

„Wenn sich die Türen wieder öffneten, war die Hälfte tot.“ (polnischer Auschwitz-Überlebender)

Auch Anne Frank soll in einem solchen Wagon durch Buchholz gefahren sein, bevor sie im KZ Bergen-Belsen von den Nazis ermordet wurde. Ihr Tagebuch wird bis heute gelesen, ihr Schicksal steht für das, was den Juden und anderen KZ-Häftlingen im Zweiten Weltkrieg widerfahren ist.

Eine Straße für den Nazi-Verkehrsminister

Eine wichtige Rolle in der Nazi-Geschichte spielte auch Julius Dorpmüller: Er war von 1926 bis

„Die Vernichtung der Juden Europas begann nicht mit den Gaskammern, sondern mit den Fahrplänen.“

Raul Hilberg,
Holocaustforscher

zu seinem Tod im Jahr 1945 Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn, ab 1937 Reichsverkehrsminister. „Deutsche Eisenbahner! Wir alle stehen entschlossen in unverbrüchlicher Treue hinter dem Führer im Kampf für die Zukunft unseres herrlichen Reiches!“ sagte er einst. Er war maßgeblich am Transport der Opfer des Holocaust in die Vernichtungslager beteiligt – so auch für die Fahrten durch Buchholz.

In NS-Zeiten spielte nicht nur der Buchholzer Bahnhof als Eisenbahnknotenpunkt eine wichtige Rolle, auch sonst war Buchholz eine „NS-Vorzeigegemeinde.“ 1962 benannte Buchholz die Erschließungsstraße der ehemaligen Bundesbahnschule nach dem Nazi-Verkehrsminister als „Julius-Dorpmüller-Straße“. Die Dorpmüller-Ehrung deckte den

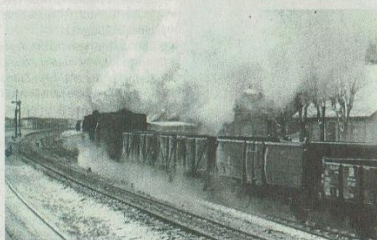
Mantel des Schweigens über die Rolle des Buchholzer Bahnhofs. Erst 1986 wurde die Straße umbenannt, trägt heute den Namen des von den Nazis ermordeten Kriegsdienstverweigerers Hermann Stöhr.

Erinnern, gedenken und nicht vergessen

Es dürfe kein Schlussstrich unter die deutsche und auch die Buchholzer Geschichte gezogen werden, betonte Bürgermeister Jan-Hendrik Röhse. Es dürfe nicht die Vergangenheit in Vergessenheit geraten – Hass, Extremismus und Entmenslichung waren Werte, die von 1933 bis 1945 das Bild bestimmt haben. „Wir dürfen nicht zulassen, dass sich die Geschichte wiederholt, besonders mit Blick auf die aktuelle politische Lage. Nie wieder ist jetzt! Das ist ein Auftrag für jeden einzelnen von uns.“

Auch GAK-Schulleiterin Linda Steuber sagte: „Das Erinnern an das Verbrechen des Nationalsozialismus ist wichtiger denn je und kein Kapitel der Vergangenheit. ‚Wir fahren in Dunkelheit‘, der Titel der heutigen Veranstaltung, greift das Thema auf: Die physische Dunkelheit beim Transport, die dunkle Vergangenheit und die Fahrt in den Tod. Diese Dunkelheit darf nicht das letzte Wort sein.“

Die Gedenkveranstaltung am GAK war eine Kooperation mit dem Buchholzer Bündnis für Demokratie. Vor der Veranstaltung wurde gemeinsam mit Bea Trampenau von der antifaschistischen Erholungs- und Begegnungsstätte „Heideruh“ und der Stadt Buchholz ein Kranz am Mahnmal in der Innenstadt niedergelegt und gemeinsam mit Bürgern und politischen Vertretern der Opfer des Holocaust gedacht.



Zur NS-Zeit fuhren Züge mit Viehwaggons durch Buchholz. In den Viehwaggons wurden die Menschen in die Konzentrationslager gebracht.
Foto: Stadtarchiv Buchholz



Die Schüler des GAK haben, gemeinsam mit dem Buchholzer Bündnis für Demokratie, die diesjährige Veranstaltung zum Holocaust-Gedenktag gestaltet.
Foto: Stadt Buchholz



Urkunde

Die Kindernothilfe dankt den Schülerinnen und Schülern

des Gymnasiums am Kattenberge
in Buchholz in der Nordheide

für den äußerst engagierten Einsatz im bundesweiten
Wettbewerb „Action!Kidz – Kinder gegen Kinderarbeit“
und die wertvolle Spende von

1.279 Euro

Die Wettbewerbs-Teilnehmenden unterstützen in diesem Schuljahr
ein Projekt der Kindernothilfe in Nepal, Guatemala, Haiti, Sambia
oder Indonesien gegen ausbeuterische Kinderarbeit. Durch die
Unterstützung unserer Partnerorganisationen können die
arbeitenden Kinder wieder die Schule besuchen und ihre Rechte
werden gestärkt.

Herzlichen Dank!

12. Januar 2026

Katrin Weidemann
Vorsitzende des Vorstands

**kinder
not
hilfe**

